

Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

München - Oberbayern. (Uhrmacherinnung, Untergruppe München Stadt und Land.) Hiermit lade ich alle Innungsmitglieder der Bezirksämter München Stadt und Land und des Bezirksamtes Wolfratshausen für Montag, den 26. August 1935, in das Hotel „Kreuzbräu“, München, Brunnenstraße 7, zu einer wichtigen Versammlung ein. Um allen das Erscheinen möglich zu machen, findet die Versammlung pünktlich abends 8 Uhr statt. Unentschuldigtes oder nicht genügend entschuldigtes Fernbleiben wird nach der Innungssatzung bestraft. (VII/1540)

Der Obermeister.

Baußen. (Uhrmacherinnung.) Dritte Pflichtversammlung am 12. August in Bischofswerda. Obermeister Koban unterzieht sich der angenehmen Pflicht, in feierlicher Weise den neuen Meister Ernst Scholze (den Berichtersteller) das Meistergelöbnis abzunehmen und die Urkunden zu überreichen.

Kollege Schurig (Großröhrsdorf) hält dann einen wohl-durchdachten Einführungsvortrag in das Gebiet der Präzisions-reglage, und legt Zeugnis ab von reichem Wissen um die Präzisionsuhr. Weitere Vorträge sollen folgen und werden gleichen Beifall finden.

Der Obermeister berichtet über die Reichstagung in Nürnberg und Kollege Ewald über die Ausstellung und besonders über die „Führer-Uhr“.

Der Haushaltplan wird verlesen und balanciert mit 1,20 RM monatlichen Beitrag und monatlichen Zuschlägen: für Gehilfen 1 RM, Lehrling und sonstiges Personal 0,50 RM.

Fachlich widersinniges Verhalten eines Innungsmitgliedes kommt zur Meldung und führt zu recht aufgeregter Aussprache.

Für unrentable Reparaturuhren wird das Todeszeichen in Erinnerung gebracht und der Beachtung empfohlen. (VII/1538)

Scholze.

Leipzig. (Uhrmacherinnung) Dritte Pflichtversammlung am 11. August im Metropol, Gottschedstraße. Eröffnung 10⁰⁵ Uhr durch den Obermeister. Er begrüßt die Anwesenden. Der verstorbenen Berufskameraden wird durch Erheben der Versammlung von den Plätzen gedacht. Kollege Kirchner feierte sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Die neuen Lehrlinge: Heinz Fischer, Gerda Flügel, Ernst Huhndorf, Alfons Rößler, Arno Kaiser, Harry Weißenborn, Hans Wilhelm, Heinrich Höhne, Ernst Schreiber, Schmidt und Müller bei Träger, werden vom Obermeister mit zu Herzen gehenden Worten aufgefordert, treu zum Handwerk und zum Führer zu stehen. Mit Handschlag werden sie vom Obermeister in die Innung aufgenommen.

Die Leipziger Handwerkskammer überreicht durch den Obermeister dem verdienstvollen Kassenwart, Kollegen Kirchner, für 20jährige treue uneigennütige Arbeit für die Innung die Ehrenurkunde. Berufskamerad Helbig bei der Firma Holzmann (Leipzig) erhält in Anerkennung zehnjähriger Arbeit ein Diplom der Innung. Kassenwart Kirchner erstattet Bericht über die Kassenverhältnisse und verliest den Haushaltplan. Anschließend läßt der Obermeister über denselben abstimmen. Der Haushaltplan wird einstimmig angenommen.

Der Obermeister setzt sich dafür ein, daß die Handelsmarken Alpina, ZeniRa, Tellus, Ankra usw. verschwinden sollen. Er verliest ein Schreiben über die Verhandlungen mit dem Uhrmachermeister Doll über die Frage der Handelsmarken. Nachdem erstattet er Bericht von der Reichstagung in Nürnberg und das Abkommen der Fabrikanten, Grossisten und Einzelhändler über die Belieferung der Fach- und Nichtfachgeschäfte. Es wird Abwehrware geschaffen werden. Ebenso berichtet er über die Vorgänge beim Reichshandwerkertag in Frankfurt. Die Mitglieder erhalten noch Bescheid wegen der Beiträge zum Einzelhandelsverband. In nächster Zeit wird eine großzügige Gemeinshaftsklame, ohne Firmenbenennung, stattfinden. Die Fachabzeichen für das Schaufenster werden durch die Obmänner verteilt. Exportumlage findet keine Anwendung bei den Uhrmachern. Eine Synchronfront darf nicht gegründet werden.

Für die Gehilfen und Lehrlinge müssen die Betriebsführer Fragebogen zur Ausstellung von Arbeitsbüchern bei der Innung anfordern. Ab 1. Oktober 1935 müssen Wareneingangsbücher eingerichtet werden. In nächster Zeit finden die Meisterprüfungen statt.

Mit der Führerehrung schließt der Obermeister 11¹⁴ Uhr die Versammlung.

Nachdem hält der Kollege Friedrich den hochinteressanten, belehrenden Lichtbildervortrag über die Reparatur der Armband- uhr von H. Jendrißki. Reicher Beifall dankt ihm dafür. (VII/1541)

Hans Flügel, Obermeister. Arno Schneider, Schriftwart.

Uhrmacherinnung der Provinz Grenzmark, Posen - Westpreußen. Am Sonntag, dem 28. Juli 1935, fand die Pflicht-versammlung in Jastrow statt, die durch die Freisprechung von

acht Jungmeistern einen würdigen Auftakt erhielt. Nach musikalischen Einleitungsstücken und Begrüßungsworten des Obermeisters Lenkeil (Jastrow) begann die feierliche Meisterlos-sprechung. Der Vorsitzende des Meisterprüfungsausschusses, Ehrenobermeister Wiekenberg (Schneidemühl), gab danach das Ergebnis der Prüfung bekannt, und nachdem er die jungen Meister ermahnte, den Meistertitel in Ehren zu führen, mit der Gefolgschaft in kameradschaftlichem Geiste zusammenzuarbeiten, überreichte er den jungen Meistern die Prüfungsurkunden.

Die Namen der neuen Meister sind wie folgt: Fröhlich (Schneidemühl), Kirschbaum (Schneidemühl), Bolz (Schneidemühl), Karboschewsky (Flatow), A. Hoffmann (Flatow), Pehl (Deutsch-Krone), Berndt (Meseritz), O. Hoffmann (Fraustadt). Nach der Freisprechung nahm Syndikus Fiedler (Schneidemühl) das Wort und erinnerte die neuen Meister an ihre Rechte und Pflichten im nationalsozialistischen Staat. Für die Partei sprach Ortsgruppenleiter Studiendirektor Dr. Weigl (Jastrow), der die Anwesenden zur Mitarbeit an Volk und Staat aufforderte, und brachte als Gelöbnis das Sieg Heil auf den Führer aus, dem der Gesang der Nationalhymnen folgte.

Nach einer kurzen Pause wurde die Versammlung fort-gesetzt, um die Tagesordnung zu erledigen. — Einleitend über-reichte der Obermeister dem Kollegen Kirschbaum (Schneide-mühl) die Ehrennadel des Reichsinnungsverbandes mit ehrenden Worten und betonte seine tatkräftige Mitarbeit in der Innung, insbesondere erwähnte er seine 15jährige Zugehörigkeit zur Gehilfenprüfungskommission.

Weiter wurde bekanntgegeben, daß für jeden Kollegen mit einem Handelsumsatz über 3000 RM die Verpflichtung besteht, der Fachgruppe Einzelhandel anzugehören. Beitragsmilderungen, durch die Doppelorganisation Handwerk und Handel, sind vom Reichsinnungsverband angestrebt und werden im Falle des Erfolgs den Kollegen durch Rundschreiben zur Kenntnis gebracht.

Auf die neue Stempelung der versilberten Bestecke wurde besonders aufmerksam gemacht, jedoch dürfen Bestecke mit der bisherigen Stempelung bis zum 31. Dezember 1936 verkauft werden.

Besonders wurde jedem Kollegen ans Herz gelegt, die Führung des Wareneingangsbuches — ab 1. Oktober 1935 — ge-nauestens vorzunehmen, damit jeder Uhrmacher vor Strafen seitens des Finanzamtes bewahrt bleibt.

Das Hausieren mit Wanduhren — obwohl dieses von der ganzen Uhrmacherschaft abgelehnt wird — macht jedem Händler dieser Art den Besitz eines Wandergewerbescheines zur Pflicht, und auch sonst sind die Gewerbevorschriften hierfür und für die Entgegennahme von Reparaturen genauestens zu beachten.

Wer als Uhrmacher-Optiker Schwierigkeiten wegen Zu-lassung zur Belieferung der Krankenkassenmitglieder hat, möge sich bei dem Obermeister melden. Voraussetzung ist allerdings, daß der Kollege die nötigen fachmännischen Kenntnisse in der Optik besitzt und ein angemessenes Lager darin unterhält, d. h. Optik im wesentlichen Umfang führt, und in der Handwerksrolle als Uhrmacher und Optiker eingetragen ist.

Der Bericht des Ehrenobermeisters Wiekenberg über die Teilnahme an den Reichsberufswettkämpfen ging dahin, daß die Leistungen der beiden teilnehmenden Lehrlinge mäßig waren und bessere Leistungen erwünscht sind. (VII/1536)

Der Obermeister.

Oppeln. (Uhrmacherinnung) Bericht über die zweite Innungs-Pflichtversammlung am 11. August 1935. Am Sonntag, dem 11. August, fand in Oppeln die zweite Innungs-Pflichtversammlung statt. Herr Obermeister Pschidholz begrüßte die erschienenen Kollegen, besonders den Vertreter der Kreishandwerkerschaft, Herrn Syndikus Dr. Bögner. Anschließend sprach der Obermeister mehreren Kollegen Glückwünsche zum Jubiläum aus. In Oppeln konnte Uhrmachermeister Sowade sein 40jähriges und Uhrmachermeister Walter sein 30jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Uhrmachermeister Franz Kreuzburg konnte herzliche Glückwünsche zum 40jährigen erfolgreichen Schaffen entgegen-

Ordnung

ist die erste Bedingung des Vorwärtskommens.

Kollegen, führt Bücher!

Benutzt dazu unsere Verbandsbuchführung mit der genauen Anleitung. Preis mit Abschlußbuch 4,70 Mk.

Reichsinnungsverband für das Uhrmacherhandwerk, Berlin NW 7, Bauhofstr. 7
Postscheckkonto: Leipzig 13953